

Aus Alt(mann) mach' Neu

Steffen Glatz folgt Heinz-Dieter Altmann als Seminarleiter nach; von oben nach unten: Steffen Glatz, Christopher Altmann, Heinz-Dieter Altmann, Ute Bauer, Claudia Friedemann und Christine Altmann.

Fotos: Bärbel Holländer



Das 20. Dresdner Herbstseminar am 13. und 14. September war nicht das letzte: Dipl.-Bauing. Steffen Glatz löst Dieter und Christine Altmann ab, die diese Fortbildung initiiert und stets mit Sachverstand und Seele geleitet haben. Das jüngste Seminar war wieder für alle Teilnehmer ein Gewinn.

Etwas Besonderes ist die breite Ausrichtung des Seminars. Wie in Raesfeld geht es um Estrich, Fliesen und Naturstein und damit um drei Gewerke, die sich aber nicht egal sein können. So müssen Estrichleger berücksichtigen, was für ein Bodenbelag vorgesehen ist, und so sollten die Fliesen- und Natursteinleger wissen, auf was sie bei der Begutachtung des Estrichs zu achten haben. Aber nicht nur Handwerker gehören zu den Teilnehmern des Seminars. Über die Jahre haben immer mehr Bauplaner, Architekten und Bauleiter von der qualitätvollen Fachveranstaltung läuten hören und sind seither mit von der Partie. Dass viele immer wieder teilnehmen, liegt nicht nur am Vortrags-, sondern auch am Begleitprogramm. Diesmal gab es eine Führung im Mathematisch-



Austausch allenthalben: Dr. Anette Ritter-Höll lauscht Dipl.-Ing. Gerhard Klingelhöfer.

Eine Reise in die Vergangenheit Dresdens machten die Seminar- teilnehmer mit der »Gräfin«, alias Claudia Friedemann, www.claudia-friedemann.de

Walter Gutjahrs Drain- systeme schnitten auch in den jüngsten Versuchen zur Was- serableitung im Außenbereich gut ab.



Dipl.-Ing. (FH) Reiner Krug: »Die gezielte Wasser- führung ist eine Planungsaufgabe.« Der Verleger muss aber Bedenken an- melden, wenn die Planung nichts taugt.



Der neue Seminar- leiter: Dipl.-Bau- ing. Steffen Glatz, buero@glatz-gut- achten.de



Zusammen mit seiner Frau Chris- tine die Seele aller bisherigen Seminare und eine Koryphäe in Sachen Estrich obendrein: Dipl.- Chem. Heinz-Dieter Altmann

Physikalischen Salon, einen Sektempfang mit Gräfin und Unterhaltung durch den »Hofalchimisten und Magier von August dem Starken«. Erfreulich, dass sich jetzt, da sich das Ehepaar Altmann in den sehr verdienten Ruhestand begeben will, ein Nachfolger gefunden werden konnte: Zusammen mit Claudia Friedemann und Ute Bauer organisiert Steffen Glatz das 21. Dresdner Herbstseminar. Der Termin steht schon: 12. und 13. September 2014. Und das haben Nicht-Teilnehmer diesmal verpasst: Dipl.-Ing. Gerhard Klingelhöfer und RA Andreas Hanfland schilderten, welche fachlichen und rechtlichen Konsequenzen die Abnahme von Bauleistungen hat. Vor Fallen in Ausschreibungen warnte Dr. Dirk Orbanz. Zum Thema »Schäden an Naturwerksteinbelägen – Bewertung und Wertminderung« referierte Dr. Anette Ritter-Höll. Auf was man bei der Ausführung von Massivstufen und

Treppenbelägen im Außenbereich achten muss, erläuterte Dipl.-Ing. (FH) Reiner Krug. Die Ergebnisse von Untersuchungen zur Wasserableitung von unterschiedlichen Mörteln im Außenbereich stellte Walter Gutjahr, Geschäftsführer der Firma Gutjahr, vor. Dipl.-Ing. Jens Schade bewertete unter dem Titel »Fugen, immer wieder Fugen ...« zwei Schadensfälle. Neueste Erkenntnisse über Industriebodenheizungen und -kühlungen präsentierte Prof. Dr. Michael Günther. Mit der Renaissance von Terrazzo-Böden verbundene Risiken zeigte Seminarleiter Dipl.-Chem. Heinz-Dieter Altmann auf. Und Altmanns Nachfolger Steffen Glatz nahm sich des Themas Gussasphaltestriche an. Fazit der Teilnehmer: »Wir nehmen viel mit. Dies auch buchstäblich: Jeder Teilnehmer erhielt wie gewohnt alle Unterlagen in einem dicken Ordner.

Bärbel Holländer



Die Dresdner Herbstseminare sind immer gut besucht. Die Vorträge werden kommentiert und diskutiert.



Verbinden Praxis und Theorie, diesmal zum Thema »Abnahme«: Referentenduo Dipl.-Ing. Gerhard Klingelhöfer und RA Andreas Hanfland.